wesen. Denn was hatten — und hier halten wir den Finger am Puls des Problems — jene Piloten in der Nähe des vierzigsten Breitegrades gesehen? Was berichtet eigentlich der Augenzeugen-Bericht der „Newen Zeytung“? Nichts, als daß jene Seefahrer ungefähr im vierzigsten Breitegrade eine Meeresbucht entdeckt hätten, in die sie zwei Tage lang hineingefahren, ohne zu ihrem Ende zu kommen, und daß sie, ohne ihren Auslauf gefunden zu haben, durch einen Sturm wieder zurückgetrieben worden seien. Sie hatten also nichts als den Eingang einer Wasserstraße vor sich gesehen, von der sie vermeinten — aber bloß vermeinten —, sie sei der vielgesuchte Verbindungskanal zum Pazifischen Ozean. Aber die wirkliche Durchfahrt liegt — dies wissen wir seit Magellan — nahe dem zweiundfünfzigsten Breitegrade. Was also konnten jene unbekanntenen Seefahrer in der Nähe des vierzigsten Breitegrads gesehen haben? Dafür haben wir eine begründete Vermutung. Denn wer zum erstenmal mit eigenen Augen die ungeheuren Wassermassen, die meerhaft breite Fläche angestaunt hat, mit der sich der La Plata-Strom ins Meer ergießt, nur der versteht, daß es eine nicht zufällige, sondern geradezu notwendige Verwechslung war, diese gigantische Mündung eines Flusses für eine Bucht, für ein Meer zu halten. Nichts war selbstverständlicher, als daß jene unbekanntenen Seefahrer, die nie einen Strom von solchen gigantischen Dimensionen in Europa gesehen, bei dem Anblick dieser unüberschaubaren Weite